

Internationale Konferenz „Originalerhalt in Perspektive“

23. und 24. November 2021, Berlin & online

Alphabetische Liste der Grußwortsprecher:innen

Reinhard Altenhöner ist Ständiger Vertreter des Generaldirektors der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Er leitet die Zentralabteilung und vertritt die Bibliothek in nationalen und internationalen Gremien.

Maria Bering ist Ministerialdirektorin bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Sie ist Leiterin der Gruppe K4 „Geschichte, Erinnerung“ und Mitglied im Stiftungsrat der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Prof. Dr. Markus Hilgert ist Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder. Für den Erhalt des kulturellen Erbes setzt er sich in mehreren Gremien ein, u. a. als Gründungspräsident von Blue Shield Deutschland und Vorstandsmitglied der Deutschen UNESCO-Kommission.

Prof. Dr. Hermann Parzinger ist Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Als Prähistoriker publiziert er regelmäßig zu wissenschaftlichen und kulturpolitischen Themen. Seit 2018 ist er Executive President von Europa Nostra.

Isabell Pfeiffer-Poensgen ist seit 2017 Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Als ehemalige Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder war sie an der Gründung der KEK 2011 beteiligt.

Dr. h.c. (NUACA) Barbara Schneider-Kempf war von 2004 bis 2021 Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin. Als Mitglied der Allianz Schriftliches Kulturgut Erhalten war sie an der Gründung der KEK 2011 beteiligt.

Alphabetische Liste der Referent:innen

Dr. Agnes Blüher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB). Nach einer Promotion im Fach Chemie an der Universität Stuttgart war sie von 1993 bis 1999 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Professor Gerhard Banik im Studiengang Papierrestaurierung in Stuttgart. Anschließend war sie an der Schweizerischen Nationalbibliothek verantwortlich für die Massenentsäuerung. Seit dem Abschluss der Massenentsäuerung 2014 arbeitet sie in der Sektion Erhaltung in verschiedenen Bereichen. Derzeitige Schwerpunkte sind die Langzeitkontrolle der entsäuerten Bestände und der Einsatz der Microfading-Technologie in der Ausstellungspolitik der NB.

Dr. Floriana Coppola schloss ihr Studium an der Universität Bologna 2019 mit einer Promotion im Fach Chemie ab. Seit ihrem Masterabschluss 2014 in Environmental Assessment und Management forscht sie zum Kulturerbe. In ihrer Doktorarbeit untersuchte sie den Abbau von historischen und modernen Papieren mittels destruktiver und nicht-destruktiver Analysetechniken. Sie verglich den Abbau von

Recycling- und Nicht-Recycling-Papieren, schätzte die Auswirkungen von γ -Strahlung als Maßnahme zur Massendesinfektion im Kampf gegen Pilze und Mikroorganismen ein und führte eine innovative Untersuchung einer historischen Büchersammlung durch. Als Marie Skłodowska Curie Fellow im Projekt UNCERTIR der Universität Ljubljana beschäftigt sie sich aktuell mit der Evaluation der Unschärfe quantitativer Methoden der Infrarotspektroskopie zur Beschreibung von Kulturgut.

Anna Czajka studierte Konservierung und Restaurierung an der Akademie der Schönen Künste in Warschau. Anschließend leitete sie die Werkstatt für alte Druckschriften der Abteilung Bestandserhaltung der Nationalbibliothek Warschau. Außerdem war sie als Restaurierungsexpertin für die UN im Libanesischen Nationalarchiv in Beirut tätig. Aktuell leitet sie das Zentrallabor für die Konservierung von Archivmaterial im Zentralarchiv Historischer Akten in Warschau. Von 2003 bis 2008 koordinierte sie das staatliche „Acid Paper Programme“ im Polnischen Staatsarchiv. Als Expertin ist sie in den Arbeitsgruppen der ISO zur Standardisierung der Sicherung und Restaurierung von Archiv- und Bibliotheksmaterial aktiv. Seit 2010 lehrt sie Bestandserhalt im Archiv am Institut für Geschichtswissenschaften der Universität Warschau. Zudem leitet sie Workshops auf nationaler und internationaler Ebene.

Cristina Duran Casablanca ist Buch- und Papierrestauratorin am Stadtarchiv Amsterdam und Lehrbeauftragte im Konservierungs- und Restaurierungsprogramm für Kulturerbe der Universität Amsterdam. Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Barcelona und Papier- und Buchkonservierung am Niederländischen Institut für Kulturerbe in Amsterdam. 2016 schloss sie einen Forschungsmaster in „Science and Engineering in Arts Heritage and Archeology“ am Institute for Sustainable Heritage des University College London ab. Aktuell promoviert sie dort zum Thema Modelling im Bestandserhaltungsmanagement an Archiven und Bibliotheken.

Dr. Michael Fischer studierte von 2004 bis 2009 Neuere und Neueste Geschichte und Multimedia in Karlsruhe. 2014 folgte die Promotion mit einer zeitgeschichtlichen Arbeit an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften am KIT Karlsruhe. Von 2014 bis 2016 absolvierte er das Referendariat für den höheren Dienst im Bibliothekswesen an der Universitätsbibliothek der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Bibliotheksakademie der Bayerischen Staatsbibliothek. Seit 2016 arbeitet er als Fachreferent an der Badischen Landesbibliothek und ist zudem zuständig für die Ausbildung sowie für das Referat Sacherschließung. Seit 2019 ist er darüber hinaus als stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung Bestandsaufbau tätig.

Prof. Dr. Oliver Hahn promovierte 1996 in Chemie. Nach einem Aufenthalt als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Restaurierung und Konservierung von Schriftgut, Graphik und Buchmalerei der Fachhochschule Köln arbeitet er heute für die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin. Sein besonderes Interesse gilt der materialwissenschaftlichen Analyse von Handschriften, Zeichnungen, Gemälden, Farbmitteln und Tinten sowie der Bewahrung des kulturellen Erbes in Deutschland. Hahn leitet den Fachbereich 4.5 „Analyse von Kunst- und Kulturgut“. Seit 2014 ist er Professor an der Fakultät für Geisteswissenschaften an der Universität Hamburg. Der Fachbereich 4.5 pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Centre for the Study of Manuscript Cultures der Universität Hamburg und mit der Klassik Stiftung Weimar. Aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit der zerstörungsfreien Untersuchung von Zeichnungen und Handschriften mittels unterschiedlicher nicht-invasiver Analysetechniken.

Susann Harder machte ihre Leidenschaft für Kulturerbe, ausgehend von ihrem akademischen Hintergrund in Ägyptologie (Universität Leipzig) und World Heritage Studies (BTU Cottbus), zu einem Berufsprofil mit Schwerpunkt Kulturerbemanagement und -schutz in Krisenzeiten. Am Institute for Heritage Management forschte sie fünf Jahre zu Bildung und Initiativen im Bereich Welterbe. Aktuell ist sie Referentin des Vorstands und Zuständige für Sicherheit und Katastrophenschutz der Stiftung Fürst-Pückler-Museum in Branitz bei Cottbus. Seit 2020 ist sie Präsidentin von Blue Shield Germany. Nach den verheerenden Überschwemmungen im Juli 2021 unterstützte sie das Technische Hilfswerk (THW) als Mitglied der Bergungseinheit im Landkreis Cottbus und als technische Beraterin für Kulturgutschutz.

Dr. Ville Kajanne ist seit zwei Jahrzehnten für das Finnische Nationalarchiv (NAF) tätig. Seit 2017 ist er an der Konzeptionierung und Umsetzung des Mass Digitisation Service (MD) beteiligt, aktuell als Leiter des Digitisation Production Unit. Als Vertreter der NAF kooperiert er u.a. mit Staatsministerien und Stellen der öffentlichen Verwaltung in Finnland. Zudem arbeitet er an internationalen Projekten der NAF mit, darunter Publikationen, Ausstellungen und Veranstaltungen. In seiner Forschung konzentriert Kajanne sich auf internationale Zusammenarbeit und transnationale intellektuelle Netzwerke zwischen Finnland und Europa im 19. Jh. Seine berufliche und akademische Ausbildung absolvierte er im europäischen Ausland.

Dr. Johannes Kistenich-Zerfaß übernahm nach Studium (Geschichte, Chemie), Promotion, Archivreferendariat und einer ersten beruflichen Station am Staats- und Personenstandsarchiv Detmold 2008 die Leitung des Dezernats Grundsätze der Bestandserhaltung/Technisches Zentrum im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen. 2014 wechselte er als Leiter zum Hessischen Staatsarchiv Darmstadt, von dort 2020 in die Leitung des Hessischen Staatsarchivs Marburg als Abteilung des Hessischen Landesarchivs, dessen Stellvertretender Präsident er ist. Kistenich-Zerfaß unterrichtet seit 2009 das Fach Bestandserhaltungsmanagement an der Archivschule Marburg/Hochschule für Archivwissenschaft sowie im Rahmen diverser Fach- und Weiterbildungen. Zudem arbeitet er seit 2009 in verschiedenen einschlägigen Fachgremien mit, u. a. dem von der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder eingesetzten Bestandserhaltungsausschuss, dessen Vorsitz er seit 2017 innehat. Dem Fachbeirat der KEK gehört er seit 2018 an, derzeit als Vorsitzender.

Dr. Johanna Leissner ist Chemikerin und Materialwissenschaftlerin. Sie studierte in Deutschland und den USA. Seit Januar 2021 Vorsitzende der EU OMC Expertengruppe „Strengthening cultural heritage resilience for climate change“, 2019 Mitglied der EU Kommission Expertengruppe „Cultural Heritage“. Seit 2020 Leitung des BMBF Projekts KERES zu den Auswirkungen zukünftiger Extremklimaereignisse auf das Kulturerbe. Von 2009–2014 Koordinatorin des EU Projekts „Climate for Culture“. Ab 2010 Mitinitiatorin der jährlichen Reihe DAS GRÜNE MUSEUM. 2008 Mitbegründerin der Forschungsallianz Kulturerbe, getragen von der Fraunhofer Gesellschaft, der Leibniz Gemeinschaft und der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, der Sächsischen Landesbibliothek Dresden sowie des Fraunhofer Netzwerks Nachhaltigkeit. Seit 2005 wissenschaftliche Vertreterin für die Fraunhofer-Gesellschaft bei der Europäischen Union in Brüssel. Von 2001–2005 Nationale Expertin der Bundesrepublik Deutschland für den Bereich „Technologien zum Erhalt des europäischen Kulturerbes“ bei der Europäischen Kommission, Abteilung Umwelttechnologien in Brüssel. Forschungsgebiete: Klimawandel und kulturelles Erbe, nachhaltige und energieeffiziente historische Gebäude, Nachhaltigkeit im Kulturerbesektor (grünes Museum).

Jacob Nadal ist seit Juli 2017 Leiter der Abteilung Bestandserhalt der Library of Congress. Er koordiniert die Arbeit der vier Unterabteilungen – Sammlungsleitung, Restaurierung, Bestandserhaltungsservices, Forschung und Testung – und berät die Bibliothek bei der Verwaltung der staatlichen Sammlungen. Zuvor war er Executive Director des Research Collections and Preservation Consortium (ReCAP). Außerdem entwickelte er Bestandserhaltungsprogramme für die Brooklyn Historical Society, die University of California, Los Angeles (UCLA), die New York Public Library und die Indiana University, deren Masterstudiengang in Bibliothekswissenschaften er absolvierte. Nadal entwickelt umfassende Kooperationsprogramme zur Zugänglichmachung und zum Erhalt von Forschungsmaterial, koordiniert Notfallmaßnahmen nach Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten, ist in Berufsausbildung sowie Lehre aktiv und beteiligt sich an der Erarbeitung von Standards für die vielen Aspekte des analogen und digitalen Bestandserhalts.

Richard Ovenden steht seit 2014 als „Bodley’s Librarian“ den Bodleian Libraries der University of Oxford vor. Zuvor war er an der Durham University Library, der House of Lords Library, der National Library of Scotland und der University of Edinburgh tätig. 2003 wechselte er an die Bodleian Libraries, zunächst als Leiter der Sondersammlungen, und wurde 2011 zum Stellvertreter des Leitenden Bibliothekars berufen. Ovenden studierte an der University of Durham sowie dem University College London und hat einen Lehrstuhl am Balliol College in Oxford inne. Er ist Mitglied der Society of Antiquaries, der Royal Society of Arts, der Royal Historical Society und der American Philosophical Society. 2019 wird er von Königin Elisabeth II. in den „Order of the British Empire“ aufgenommen. 2021 erhält er die Auszeichnung Premio Acqui Storia „Testimone del Tempo“. Ovenden ist Schatzmeister des Konsortiums europäischer Forschungsbibliotheken, Vorsitzender der Digital Preservation Coalition und Vorstandsmitglied des Council on Library and Information Resources in Washington DC. Zudem gehört er den Beiräten der Harvard University Library, der Cambridge University Library und des Deutschen Literaturarchivs Marbach an.

André Eugène Page ist Leiter der Sektion Erhaltung der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB). Auf einen Magisterabschluss 1988 im Fach Restaurierung an der Akademie der bildenden Künste Wien folgte 2008 ein Masterabschluss in Kunstmanagement an der Fachhochschule Zürich. Bis 2001 war er als Papierrestaurator für Museen in der Schweiz und Deutschland tätig. Anschließend wechselte er an die National Library of New Zealand, wo er als leitender Papierrestaurator seiner Leidenschaft folgen und kulturelle Aspekte in die Restaurierung von Sammlungsstücken einbeziehen konnte. Zurück in der Schweiz nahm er 2005 die Stelle als Leiter des Dienstes Konservierung an der Schweizerischen Nationalbibliothek an.

Stephanie Preuss ist Restauratorin für Buch und Papier (Dipl. FH) und seit 2014 Leitung des Referats Bestandserhaltung an der Deutschen Nationalbibliothek (DNB). Das Referat ist für die beiden Standorte der DNB in Leipzig und Frankfurt am Main zuständig. Zuvor arbeitete sie beim Sächsischen Staatsarchiv in der Restaurierungswerkstatt der Hubertusburg. Von 2008 bis 2010 war sie Werkstatteleitung der Restaurierungswerkstatt der Zentrum für Bucherhaltung GmbH. Sie ist „standing committee member“ der Sektion Preservation and Conservation bei der IFLA und stellvertretende Vorsitzende der Kommission Bestandserhaltung des Deutschen Bibliotheksverbandes.

Dr. Sam van Schaik ist seit 2019 Leiter des „Endangered Archives Programme“ (EAP) an der British Library. Er koordiniert die Förderaktivitäten des EAP zur Digitalisierung und Erhaltung bedrohten

Schriftguts weltweit. Zuvor war er als Forschungsprojektmanager für das International Dunhuang Project (IDP) tätig, eine internationale Digitalkooperation mit Schwerpunkt auf den Sammlungen der Seidenstraße. Seit seiner Promotion 2000 spezialisiert er sich auf tibetische Buddhismus- und Handschriftenforschung. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen zählen „Tibetan Zen“ (2015) und „Buddhist Magic“ (2020).

Dr. Bettina Schmidt-Czaia studierte Germanistik und Geschichte für das Lehramt der Sekundarstufe II an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1986 legte sie das Erste Staatsexamen ab, 1992 erfolgte die Promotion mit der Arbeit „Das Kollegiatstift St. Aegidii et Caroli Magni zu Wiedenbrück (1250-1650)“. Von 1993 bis 1995 war sie Archivreferendarin des Landes Niedersachsen am Niedersächsischen Staatsarchiv in Osnabrück und am Institut für Archivwissenschaft in Marburg, von 1995 bis 1997 Archivrätin und von 1997 bis 2002 Archivoberrätin im Niedersächsischen Staatsarchiv Osnabrück. Von 2002 bis 2005 war Schmidt-Czaia Archividirektorin und Leiterin des Stadtarchivs Braunschweig. Seit 2005 ist sie Leiterin des Historischen Archivs der Stadt Köln, seit 2006 als Leitende Archividirektorin.

Prof. Dr. Matija Strlič hat einen Lehrstuhl für Analytische Chemie an der Universität Ljubljana sowie für Kulturerbewissenschaft am University College London inne. Er forscht zur Entwicklung von Infrastrukturen, einschließlich Instrumentierung und Methodologie, sowie zu Modellierungsverfahren für Materialien, Umgebungen, Werte und Entscheidungsfindungsprozesse. Er veröffentlichte mehr als 160 Fachartikel und ist Mitglied der Chefredaktion der Zeitschriften „Heritage Science“, „Polymer Degradation and Stability“ und „Studies in Conservation“. Strlič ist Fellow der Royal Society of Chemistry und des International Institute for Conservation. Im Bereich Kulturerbewissenschaft leitete er mehr als 50 nationale (Slowenien und Vereinigtes Königreich) und internationale Projekte (EU und bilateral) mit einem Fördervolumen von mehr als 63 Millionen Euro. Für seine bedeutenden Leistungen in der wissenschaftlichen und internationalen Zusammenarbeit wurde er 2015 mit dem „Ambassador of Science Award“ der Republik Slowenien ausgezeichnet.

Marie Vest ist seit 2004 als Leiterin der Abteilung Bestandserhalt der Königlichen Bibliothek in Dänemark zuständig für die Restaurierung und Erhaltung der Sammlungen sowie für die Entwicklung von Bestandserhaltungsplänen und -strategien. Vest ist landesweit im Kulturerbeschutz aktiv, u.a. in Gremien von Danish Standards und Blue Shield Denmark, und ist Gründungsmitglied des Netzwerks für Leiter:innen von Abteilungen für Bestandserhalt an europäischen Bibliotheken. Zudem lehrt sie Restaurierung und Bestandserhaltung an nationalen sowie internationalen Bildungseinrichtungen. Vor ihrem Wechsel an die Königliche Bibliothek war sie Lehrbeauftragte und Forscherin an der Königlichen Akademie – Restaurierung in Kopenhagen und nahm in dieser Rolle an zahlreichen europäischen Forschungsprojekten zu Leder und Pergament teil. Vest erhielt ihren Masterabschluss in Restaurierung 1996 an der Königlichen Akademie. 1986 hatte sie bereits eine Ausbildung als Buchbinderin abgeschlossen, gefolgt von einer einjährigen Spezialisierung am Centro del bel Libro in der Schweiz.

Chris Woods leitet den 2010 gegründeten National Conservation Service, der als gemeinnützige Mitgliedsorganisation Archiven, Bibliotheken und Museen ohne eigene Restaurator:innen offensteht. Aktuell unterstützt der NCS mehr als 170 Institutionen im Vereinigten Königreich. Seit mehr als 37 Jahren ist Woods als staatlich anerkannter Restaurator im Kulturerbesektor tätig. Nach seinem Studienabschluss arbeitete er als Restaurator und Abteilungsleiter für einen Archivservice. Anschließend war er Leiter der Abteilung Bestandserhaltung der Bodleian Library, Leiter der Sammlungsservices der Tate

Galleries und Senior Research Fellow an der University of the Arts London. Woods veröffentlicht und lehrt zu einer Reihe an Fachthemen, darunter Gebäude- und Lagerungsumgebungen, Pergamenthandschriften, archivalische Siegel und Fotonegative aus Plastik. Aktuell ist er Vorsitzender des Komitees zur BS4971:2017 „Conservation & Care of Archive and Library Collections“ der British Standards Institution (BSI). Er ist zudem europaweit aktiv und leitete u.a. die Entwicklung der Norm EN16893:2018 „Specifications for Buildings“.